

**Wenn Ihr Trübel mit die Augen habt, geht zu Max J. Egge**  
 Auge-Spezialist.  
 Zimmer 42-43  
 Gedde Gebäude, Grand Island

**Kommt zu uns, wir möchten gern eure Wäsche-Arbeit**  
 Jun. Wir sind dafür vorbereitet u. garantieren, daß Ihr zufrieden sein werdet. Telephoniert nach unserem Wagen. Telephon No. 9.  
**GRAND ISLAND STEAM LAUNDRY**  
 P. A. DENNON Prop.  
 Grand Island, Nebraska.

**A. C. MAYER**  
 Deutscher Advokat  
 Dolmetscher  
 Vollmachten, Testamente  
 Grand Island, Nebraska  
 Bezahlt den Anzeiger, nur \$1.25

**GEDDES & CO.**  
 Leichenbestatter,  
 315-317 West Dritte Straße, Telephone  
 Tag oder Nacht, Nt. 5901  
 Private Ambulanz.  
 J. A. Livingston, Begr.-Direktor.

**W. H. Thompson**  
 Advokat und Notar  
 Praktiziert in allen Gerichten  
 Grundeigentums-Geschäfte und Kollektionen eine Spezialität.

**Dr. Oscar H. Mayer**  
 Deutscher Zahnarzt  
 Gedde Gebäude Phone 2 51

**Verfucht J. H. MEYERS**  
 Platideutscher Zahnarzt  
 Dolan Gebäude, Grand Island.

**Bezahlt eure Zeitung**  
 indem ihr uns \$1.25 zuschickt.

**Theo. P. Boehm**  
 Farm-Ansichten  
 Abstrakte, Grundeigentum, Versicherungen, Oeffentlicher Notar  
 Wir sprechen deutsch  
 Office im McAllister-Gebäude  
 Zone: Neb 571  
 Grand Island, Nebraska

**Dr. A. H. FARNSWORTH,**  
 Arzt und Wundarzt,  
 Office im Independent Gebäude.

**OVER 65 YEARS' EXPERIENCE**  
**PATENTS**  
 TRADE MARKS DESIGNS COPYRIGHTS & C.  
 Anyone sending a sketch and description may quickly ascertain our opinion free whether an invention is probably patentable. Communications strictly confidential. HANDBOOK on Patents sent free. Oldest agency for securing patents. Patents taken through MUNN & Co. receive special notice, without charge, in the Scientific American.  
 A handsomely illustrated weekly. Largest circulation of any scientific journal. Terms, \$5 a year in four months, \$1.50 by all newsdealers.  
**MUNN & Co.** 361 Broadway, New York  
 Branch Office, 65 F St., Washington, D. C.

**Ausland**  
 Alte Kirche verbrannt.  
 Die aus dem 13. Jahrhundert stammende St. Mauritius-Kirche in Neuf a. Rh., ist ein Opfer der Flammen geworden. Der Brand, der rasend schnell um sich griff, zerstörte zuerst den Turm, das wunderbare Geläut und die alte Orgel. Aus Köln wurde Hilfe für die Feuerwehr requiriert. — Der Turm der Kirche ist im Jahre 1741 erneuert worden; das Gotteshaus galt für eines der interessantesten im ganzen Rheinland.  
 „Suffragette“ ein Schimpf.  
 Wie die „Kölnische Zeitung“ zu berichten weiß, wurde die Gattin eines Arztes in einer benachbarten Ortschaft, weil sie eine Oberlehrerin „Suffragette“ genannt, der Verleumdung überführt und zu einer Geldstrafe verurteilt. Die Frau des Arztes hatte die Oberlehrerin aufgesucht, ihr Vorwürfe wegen der Bestrafung ihrer Tochter gemacht und sich im Laufe der Auseinandersetzungen darin gefallen, die Lehrerin eine Suffragette zu nennen.  
 Tausend ertrunken.  
 Mehr als tausend Menschen sind bei einer Ueberschwemmung ertrunken, die infolge einer Sturmflut die Städte Stanizza, Temroni und Achtrastana am Adriatischen Meere zerstört hat. Auch in Vosenstana sind mehr als 150 Personen ertrunken. In Temroni, einer Stadt von 16,000 Einwohnern, brach ein Damm, und die Fluten ergossen sich über den größten Teil der Stadt und forderten zahlreiche Menschen als Opfer. In Achtrastana wurden 300 Häuser fortgewaschen.  
 Sonnenfinsternis.  
 Am 24. August d. J. ist eine Sonnenfinsternis, die im nördlichen Nordamerika, in der nördlichen Hälfte des Atlantischen Ozeans, in Europa, der nördlichen Hälfte Afrikas, der westlichen Hälfte Asiens, im nordwestlichen Teil des Indischen Ozeans und in den nördlichen Polargegenden sichtbar sein wird. Sie erscheint total auf einer schmalen Zone, die das nördliche Grönland, die Mitte Stanbinaviens, das westliche Rußland, Armenien, Persien und Belutschistan durchschneidet.  
 Flieger getötet.  
 Oberleutnant Bongardt vom 1. sächsischen Fußartillerie-Regiment in Mes hat auf dem Flugplatz Frascati ein bellenwertes Ende gefunden. Der Offiziersflieger hatte mit seinem Eindecker einen Flug bewerkstelligt und war im Begriff, auf den Landungsplatz niederzulegen, als seine Maschine eine zu scharfe Wendung machte. Das Flugzeug klappte um und stürzte in die Tiefe, wo es trachend aufschlag und völlig zerschmetterte wurde. Der unglückliche Oberleutnant erlitt einen schweren Schädelbruch, der seinen Tod im Gefolge hatte.

**Sonnenfinsternis.**  
 Am 24. August d. J. ist eine Sonnenfinsternis, die im nördlichen Nordamerika, in der nördlichen Hälfte des Atlantischen Ozeans, in Europa, der nördlichen Hälfte Afrikas, der westlichen Hälfte Asiens, im nordwestlichen Teil des Indischen Ozeans und in den nördlichen Polargegenden sichtbar sein wird. Sie erscheint total auf einer schmalen Zone, die das nördliche Grönland, die Mitte Stanbinaviens, das westliche Rußland, Armenien, Persien und Belutschistan durchschneidet.  
 Flieger getötet.  
 Oberleutnant Bongardt vom 1. sächsischen Fußartillerie-Regiment in Mes hat auf dem Flugplatz Frascati ein bellenwertes Ende gefunden. Der Offiziersflieger hatte mit seinem Eindecker einen Flug bewerkstelligt und war im Begriff, auf den Landungsplatz niederzulegen, als seine Maschine eine zu scharfe Wendung machte. Das Flugzeug klappte um und stürzte in die Tiefe, wo es trachend aufschlag und völlig zerschmetterte wurde. Der unglückliche Oberleutnant erlitt einen schweren Schädelbruch, der seinen Tod im Gefolge hatte.

**Lufschiffer gefangen.**  
 Hans Berliner, der bekannt Lufschiffer wird seit dem 10. Februar in Kirgischansk in Rußland auf den Verdacht der Spionage gefangen gehalten. Nach einer Fahrt von 47 Stunden von Bitterfeld in der Provinz Sachsen aus landete Berliner mit seinen beiden Begleitern, nachdem er in seinem Freiballon 1863 Meilen zurückgelegt und damit einen neuen Distanz-Rekord geschaffen hatte, bei Kirgischansk im Ural-Gebirge. Er und seine Begleiter wurden ohne Verzug festgenommen und seither trotz der diplomatischen Vorstellungen in Haft gehalten.

**Hohe Protektion.**  
 Marcella Craft, die Sängerin aus Chicago, die an der Münchener Oper engagiert ist, hat einen warmen Beschützer in dem Prinzen Adalbert, dem dritten Sohne des Kaisers, gefunden. Nachdem er sie einmal bei einer festlichen Gelegenheit in Kiel hat singen hören, schwärmt der Prinz für ihre Stimme, und hat auch seinen Vater überredet, die Sängerin zu einem Auftritte im kaiserlichen Schlosse zu Berlin einzuladen. Bei dieser Gelegenheit sang sie abwechselnd mit dem Prinzen, der selbst auf musikalischem Gebiete Bedeutendes leistet.

**Fünfzig ertrunken.**  
 Ein Torpedoboot zerschneidete einen kleinen Passagierdampfer, welcher zwischen Venedig und Lido fährt, einer Kette sandiger Inseln, welche Venedigs Lagunen vom Adriatischen Meer trennen. Fünfzig Personen ertranken. Die scharfe Nase des Torpedoboots drang durch den Rumpf des Dampfers, welcher fast auf der Stelle sank. Obgleich viele Amerikaner zur Zeit Venedig besuchen, glaubt man nicht, daß irgendwelche an Bord des Dampfers waren. Unter den Opfern befanden sich viele Frauen und mehrere Kinder. Fünfzehn Personen, welche zu der Zeit auf dem Boot waren, wurden von der Mannschaft des Torpedoboots gerettet. Die anderen waren in der Kajüte und wurden mit dem Boot in die Tiefe gerissen. Die italienischen Matrosen tauchten viele Male hinunter, um diejenigen zu retten, welche mit dem Dampfer sanken, aber ohne Erfolg.

**Prinz geschieden.**  
 Der schwedische Staatsrat hat die Entscheidung des Konstitutionalgerichts, welche die Scheidung der Ehe des Prinzen Wilhelm von Schweden und der Prinzessin Marie, der Großfürstin Marie Paulowna von Rußland, gewährt, gebilligt und die Lösung der Ehe ausgesprochen. Im Scheidungs-gesuch war von beiden Seiten unausgleichliche Verschiedenheit des Temperaments als Grund angegeben worden. Zwischen den Höfen von St. Petersburg und Stockholm waren bereits im vergangenen November Verhandlungen, welche auf eine Trennung der Ehe abzielten, angeknüpft worden. Das prinzipielle Paar hatte im Jahre 1908 geheiratet, und der Ehe ist ein Knabe, der bald fünf Jahre alte Prinz Lennart, Herzog von Småland, entsprossen. Der Prinz ist 29, die Prinzessin noch nicht ganz 24 Jahre alt. Der Trennung sollen verschiedene häusliche Egenen vorausgegangen sein.

**Ein Verkauf von Siegel & Co's Coats**  
 jetzt im Gang zu einem Viertel bis zu einem Drittel der gewöhnlichen Werthe  
 Wir kauften eine wundervolle Partie neuer Frühjahrs-Coats von Siegel & Co. und offerieren dieselben sämtlich zu extrem niedrigen Preisen. Duzende moderner Kleider zur Auswahl, jedes ungewöhnlich in Schönheit und Qualität. Alle wenigstens ein Viertel bis ein Drittel mehr werth. Keiner dieser Coats jemals in Grand Island zum Verkauf offerirt. Jeder hat das Siegel-Fabrikzeichen. (Seht die Fenster.)

Sämtlich Siegel's Coats			
\$10.00 Frauen-Frühjahrs-Coats, jetzt	\$7.50	\$18.50 und \$16.50 Frühjahrs-Coats, zu	\$12.50
\$12.50 Frauen-Frühjahrs-Coats, jetzt	\$8.50	\$15.00 Frauen-Frühjahrs-Coats, jetzt	\$9.50

**Alle vorzüglichen Siegel \$20.00 Frühjahrs-Coats jetzt zum Verkauf zu \$15.00.**

**Große Varietät attraktiver Modelle in Frauen-Kostümen.**  
 Sehr billig von einer New Yorker Firma gekauft, jetzt zu \$7.50 und \$9.95, werth \$10.00, \$12.50 und \$15.00. Durchweg moderne Neuheiten. Seht dieselben in unserem zweiten Stockwerk.

Spezial-Einkaufe von Muslins, Bettüchern, Kissenüberzügen usw. jetzt zu besonders niedrigen Preisen zum Verkauf.

**Martin's**

Zwanzig Prozent Rabatt bei einer größeren Partie von Gingham, Muslins, Bettung usw. Spart Geld, indem Ihr jetzt kauft.

**Im Welt verbrannt.**  
 In Neapel wurde neulich Professor Giuseppe Mealli, der Direktor des Observatoriums auf dem Vesuvio, in seinem Schlafzimmer verbrannt aufgefunden. Der Professor hatte auch den Stuhl für Vulkanologie und Seismologie der Universität Neapel inne. Der Gelehrte hatte sich zur üblichen Stunde in sein Schlafzimmer zurückgezogen. Die Ursache des Feuers ist nicht bekannt.

**Fremdkörper im Auge.**  
 Fremdkörper im Auge entfernt man leicht und schmerzlos vermittelt eines Federkiels, in dessen Markt man ein Knochhaar an beiden Seiten hineinschiebt, so daß es eine Schlinge bildet. Man streicht nun mit dieser Schlinge über das Auge, indem man das fingerlange Stiel Kiel (an welchem die Fahne entfernt wurde), nach der Nase zu führt, und der Fremdkörper hängt alsbald in der Schlinge und läßt sich mit dieser leicht hinausschieben.

**Radio-telephonie.**  
 Der Herzog der Abruzzen hat dem italienischen Marineministerium berichtet, daß bei den kürzlichen Versuchen Marconis mit einem radio-telephonischen Apparat auf dem Schachtschiff „Rezia-Elena“ vorzügliche Resultate erzielt worden seien. Es wurde ermöglicht, mit Schiffen, welche mehrere fünfzig Meilen entfernt waren, in Verbindung zu treten.

**Drei deutsche Rekords.**  
 Die „Deutsche Bank“ in Berlin hat ihr eingezahltes Kapital auf \$62,500,000 vermehrt, um die „Provinzialbank“ aufzulösen zu können. Sie ist dadurch, was Kapital und Reserven anbelangt, zusammen \$106,250,000, die größte Bank der Welt geworden. Ihre Gesamteinlagen betragen \$554,500,000, während der Kredit Lyonnais in Paris, die zweitgrößte Bank der Welt, nur \$505,000,000 hat, wenigstens nach dem Ausweise vom 31. Dezember 1912. Auch im Schiffswesen steht bekanntlich Deutschland an der Spitze aller Völker. Die Hamburg-Amerika-Linie ist unbesritten mit ihrem Kapital von \$62,875,000 und ihrem Tonnengehalt von 1,307,411 die größte der Welt. Ihre Dampfschiffe umfassen 194 Fahrzeuge. Endlich besitzt Deutschland auch die größte Brauerei der Welt, die von Schultheiß. Denn selbst Anheuser-Busch in St. Louis und die Schlitzsche Brauerei in Milwaukee werden von der deutschen Brauerei um rund 26,500,000 Gallonen jährlich geschlagen.

**Eine heikle Frage.**  
 Immer ernsthafter beschäftigt man sich mit der Frage, wer als Nachfolger des Grafen Karl v. Welbel der Statthalter in Elsaß-Lothringen werden wird. Mit Bestimmtheit nimmt man an, daß eine Entscheidung noch vor der Reise des Kaisers nach Korfu erfolgen wird; aber wer der Auserwählte sein wird, weiß niemand anzugeben. Eine Zeit lang hatte der Landwirtschaftsminister v. Schorlemer die besten Aussichten; aber nachdem dessen Gesundheit sich nicht bessern wollte, ist die Schuld tragen soll, in die Öffentlichkeit gedrungen sind, ist seine Kandidatur völlig ausgeschaltet worden. Auch von dem früheren Kriegsminister v. Einem war die Rede, doch auch von dessen „Statthalter-Möglichkeit“ ist es wieder still geworden. Ebenfalls ist von dem Plane, einen preu-

**Körpererwärmung.**  
 Ein nicht oft angewandtes und den Kernen dennoch sehr bekanntes Mittel, sich bei nachlassender Körperwärme den notwendigen Wärmegrad zurückzuerhalten, besteht darin, daß man mit geschlossenem Munde einen langen, tiefen Atemzug holt und das so oft tut, bis der gewünschte Zweck erreicht ist. Dies tiefes Atmen befördert den Kreislauf des Blutes und führt ihm frischen Sauerstoff zu. Es strömt frei bis in alle Ausläufer der Adern und erzeugt auf diese Art eine größere Wärme. Auch allerlei beginnende Nabel- und Erkältungen werden durch regelmäßig wiederholtes tiefes Atmen abgemindert.

**Kleider zu reinigen.**  
 Um beste Kleider selbst zu reinigen, soll man sich des Magnesiumpulvers bedienen. Da dasselbe staubt, muß die Reinigung bei offenem Fenster geschehen. Man verfährt mit einem cremefarbenen Wollkleide folgendermaßen: den Rock zieht man über ein Plättchen, bestreut ihn mit etwas Magnesiapulver und reibt ihn mit einem

**Praktische Winke**  
 Fledern im Gesicht.  
 Gegen Fleder im Gesicht bewährt sich das folgende Mittel: Man verreibt 100 Gramm Rosenwasser mit 2 Gramm pulverisiertem Benzoeharz (leichteres eine zähe Masse). Die festsitzenden Stellen werden tüchtig damit eingerieben. Man hat aber Fälle, wo diese Fledern, besonders wenn sie zunehmen, auf ein Nervenleiden deuten, dann nützen alle äußerlichen Mittel nichts.

**Schweißfleden.**  
 Schweißfleden in Kleidern werden zuerst mit warmem Wasser gewaschen, dann mittels Leinwandlappens mit Benzoin ausgerieben.  
 Schweißfleden aus Sammt entfernt man, wenn man den Fled mit Benzoin betupft, recht feinen Sand erbsigt, in ein Beutchen bindet und damit den Sammt sanft nach dem Strich abreibt.  
 Aus Seidenstoffen entfernt man Schweißfleden, indem man sie mit Spiritus befeuchtet, Weinsteinlösung darauf streut und diese einreibt, bis die Farbe wieder zurückgekehrt ist. Dann reibe man mit einem Spirituslappchen nach. — Bei Wollstoffen bestreue man die Fleden mit einer Lösung von Zinnflöz.

**Schweißfleden lassen sich auch mit 1 Teil Ealmitatgeist, 3 Teilen Alkohol und 4 Teilen Schwefeläther (feuertge-fährlich) entfernen.**

**Birnenpudding.**  
 Man nehme ½ Pfund feingehacktes Fett, 3 Semmeln oder 3 Weißbrot, in Wasser gewaschen und gut ausgebrüht, 12-14 feingeriebene Mandeln, 1 Teelöffel Salz, 1 Teelöffel Zucker, trete alles tüchtig zusammen, zulezt trete man soviel Mehl dazu, daß man eine runde Kugel von dem Ganzen formen kann, nicht zu weich und nicht zu hart, nun lege man in einen Topf, der Größe des Pudding angemessen, frische oder getrocknete halbe Birnen, lege den Pudding darauf und belege ihn ebenfalls wieder mit halben Birnen, dann gieße man gut heißes Wasser dazu, daß es die obere Schicht Birnen bedeckt, bedeck den Topf zu und lasse langsam 2½ Stunden kochen, achte aber darauf, daß es nicht anbrennt; wenn nötig, gieße man noch Wasser an; die Sauce muß sämig sein. Es wird nach der Suppe heiß serviert.

**Der Wunsch, recht alt zu werden, ist schon ein Alterssymptom.**  
 Mäßigkeit ist eine Arznei, die nicht Geld kostet, sondern einbringt.

